



RS Logistik

▪ GESCHÄFTSBRIEF ▪



Aktuelle Informationen aus Logistik und Transport
Ausgabe 53 / März 2017

Liebe Kunden und Geschäftsfreunde,

wir hoffen, Sie sind gut ins Jahr 2017 gestartet und gehen ebenso wie wir mit großem Schwung dem Frühjahr entgegen. Sie wissen ja: Wann immer Sie unsere Dienstleistungen benötigen, sind wir gerne für Sie da – und selbstverständlich freuen wir uns auch sehr über Ihre Empfehlungen!

Ihr Team der RS Logistik

Gütertransporte in Deutschland auf Rekordniveau

Laut Statistischem Bundesamt wurden in 2016 in Deutschland mehr Güter transportiert als je zuvor: 4,6 Mrd. Tonnen waren unterwegs, was gegenüber 2015 einem Plus von 1,1 Prozent entspricht. Es ist das vierte Anstiegsjahr in Folge.

Per Lkw wurden 3,6 Mrd. Tonnen (plus 1,5 Prozent) transportiert. Hingegen verzeichnete die Bahn ein Minus von 1,6 Prozent, was vor allem der Dauerkrise bei der Deutsche-Bahn-Tochter DB Cargo geschuldet ist.

Das statistisch stärkste Wachstum in 2016 vermeldete die Luftfracht (plus 3,3 Prozent), jedoch wurden mit 4,5 Mio. Tonnen lediglich 0,1 Prozent des gesamten Transportvolumens per Flugzeug befördert. Im Eisenbahnverkehr schrumpfte die Menge um 1,6 Prozent auf 361 Mio. Tonnen, in der Binnenschifffahrt um 0,8 Prozent auf 220 Mio. Tonnen.

Wird die Verkehrsleistung – also die Zahl der Tonnen kombiniert mit gefahrenen Kilometern – zugrunde gelegt, hat der Lkw am Gesamttransport einen Anteil von über 71 Prozent, jener der Bahn sackte auf unter 18 Prozent ab.

Der Lobbyverband "Allianz pro Schiene" nutzte die Veröffentlichung der Zahlen, um die „schmerzhaften Quittung für die Lkw-freundliche Politik“ zu beklagen. Gegen die geringe Lkw-Maut und das steuerlich begünstigte Diesel hätten steigende Trassenpreise und hohe Abgaben auf Strom keine Chance.

Paketkasten-System und Drohnen für mehr Liefereffizienz

Die englischen Consultant Apex Insight taxieren den weltweiten Markt des Paketkasten-Systems auf 800 Mio. US-Dollar. Das Land mit der größten Anzahl aufgestellter Systeme ist China, in Europa liegt Deutschland vorn.

Apex Insights sieht den Markt weiter wachsen, da die Lösung für Kunden bequem und für Logistiker kosteneffizient sei: Durch die zentrale Paketabgabe für mehrere Empfänger sinken vor allem die Kosten der „Letzten Meile“. Diese beschreibt die unmittelbare Zeit vor und während der Zustellung. Die „Letzte Meile“ macht bis zu 50 Prozent der Lieferkosten aus.

Die Verkürzung von Lieferdauer hat auch der Autobauer Ford im Blick: Auf dem Mobile World Congress Anfang März 2017 in Barcelona wurde das Konzept „Autolivery“ vorgestellt: Hierbei startet eine Drohne vom Dach eines autonomen Lieferfahrzeugs, um die letzten Meter bis zur Haustür des Kunden schneller zu überbrücken. Wann die ambitionierte Idee in Betrieb geht, ließ Ford offen.

Hamburger Hafen mit weinendem und lachendem Auge

Das im Februar gesprochene Urteil des Bundesverwaltungsgerichts zur erneuten Verzögerung der Elbvertiefung setzte den Hamburger Hafenbetreiber HHLA an der Börse zeitweise unter großen Druck. Die Richter hatten Nachbesserungen bei der Planung der Vertiefung verlangt. Wann das für die Wettbewerbsfähigkeit des Hafens wichtige Projekt gestartet werden kann, ist unklar.

Da war es für die HHLA umso erfreulicher, wenige Tage später erfreuliche Zahlen bekannt geben zu dürfen: Der operative Unternehmensgewinn im Jahr 2016 gegenüber 2015 stieg um rund 5 Prozent auf 163 Mio. Euro, der Umsatz um 3 Prozent auf 1,2 Mrd. Euro. Grund dafür ist der gestiegene Umschlag von Standardcontainern. Mit 6,7 Mio. Containern sind 1,5 Prozent mehr umgeschlagen worden als im Vorjahr. Das lag wesentlich am gestiegenem Warenaustausch mit dem wichtigsten Handelspartner China (plus 1,6 gegenüber dem Vorjahr) und dem zweitgrößten Partner Russland (plus 4,5 Prozent). Die endgültige Zahlen werden am 30. März bekanntgeben.

Fernstraßengesellschaft: DGB fordert Änderungen

Wie im RS Logistik Geschäftsbrief 4/16 berichtet, soll die Verantwortlichkeit für Autobahnen ab 2021 nicht länger bei den Ländern liegen, sondern beim Bund gebündelt werden. Das Bundeskabinett hatte im Dezember 2016 ein Gesetzespaket für die sogenannte Infrastrukturgesellschaft beschlossen.

Nun hat sich der Deutsche Gewerkschaftsbund zu Wort gemeldet und fordert unter anderem, dass die Verantwortung für die Bundesfernstraßen weiterhin bei den Ländern liegen und die Fernstraßengesellschaft lediglich zwischen Bund und Ländern vermitteln solle. Zudem müssten Beteiligungen privater Geldgeber mittels Grundgesetz ausgeschlossen und bestehende Arbeitsplätze für die Zukunft garantiert werden.

Dauerfahren: Mehr Geldprobleme durch Geldprobleme

Von Mitte Januar bis Mitte Februar 2017 hat ein selbständiger Lkw-Fahrer aus NRW 24 mal gegen die Vorschriften zu Ruhezeiten verstoßen. Unter anderem war er, nur von kurzen Pausen unterbrochen, 30 Stunden lang gefahren. Als Grund des Dauerfahrens nannte er Geldprobleme. Die dürften weiter steigen, denn ihm droht ein Bußgeld von bis zu 11.000 Euro.

Der RS Tipp: Das kostenlose Portal zu Lkw-Fahrverboten

Die Regelungen für Lkw-Fahrverbote sind in Europas Ländern zumeist unterschiedlich. Für Fahrer, die nicht alle aktuelle europäische Vorschriften im Kopf hatten, gab es bislang kaum verbindliche Orientierung.

Damit ist es nun vorbei. Die Transportplattform Timocom bietet mit Timocom Truckban ein kostenfreies Portal für Lkw-Fahrverbote an, das in 14 Sprachen zur Verfügung steht. Disponenten und Fahrer können sich auch auf mobilen Endgeräten tagaktuell über Wochenend-, Sommer- und Feiertagsfahrverbote für Lkw informieren. Absolut empfehlenswert!

RS Logistik GmbH ▪ Appener Straße 21 ▪ 25482 Appen

T: 04101/6980-0 ▪ F: 04101/6980-80 ▪ E: info@rslogistik.de ▪ www.rslogistik.de